



## Historischer Erfolg für CDU-Vogtland bei den Bundestagswahlen

*Gleich zwei vogtländische Abgeordnete ziehen in den Reichstag ein*



Einen historischen Erfolg errang die vogtländische CDU bei der vergangenen Bundestagswahl. Mit einem Erststimmenergebnis von 48,3 % wurde das Direktmandat von Robert Hochbaum (59) erfolgreich verteidigt. Er bleibt damit der direkt gewählte Abgeordnete aus dem Vogtland. Auch beim Zweitstimmenergebnis konnte die CDU im Vogtland um 7,5% auf nunmehr 44,2% zulegen, was ein tolles Ergebnis ist.

Die große Überraschung des Wahlabends war jedoch, dass über die Sächsische Landesliste auch die stellvertretende CDU-Kreisvorsitzende, die Auerbacherin Yvonne Magwas (33), in den 18. Deutschen Bundestag einzieht.

Der Kreisvorsitzende Sören Voigt: „Als wir das Projekt angegangen sind, haben wir darauf gehofft, mit einem solchen Erfolg aber nicht gerechnet. Wir sind sehr glücklich, und ich möchte mich bei allen innerhalb der Sächsischen Union, die daran mitgewirkt haben, ganz herzlich bedanken. Mit Robert Hochbaum haben wir einen erfahrenen Abgeordneten und mit Yvonne Magwas zieht eine junge Politikerin in den Bundestag ein, die dem Mandat im Vogtland eine Zukunft gibt.“

Die harte gemeinsame Arbeit im Wahlkampf hat sich gelohnt und wir danken den vogtländischen Wählerinnen und Wählern für ihr Vertrauen. Das Wahlergebnis ist nicht nur Bestätigung der guten Arbeit von Angela Merkel, sondern auch Verpflichtung und Auftrag für die kommenden vier Jahre. Es zeigt auch, dass die CDU im Vogtland fest in der vogtländischen Bevölkerung verankert ist und wir auf allen Ebenen eine erfolgreiche Arbeit leisten. Das werden wir auch in den kommenden Jahren tun.“ (KK)

### Inhalt

#### Seite 1

Bundestagswahl, Kreisparteitag

#### Seite 2

Perspektivwechsel '13, Ein Jahr USA durch MdEP Peter Jahr

#### Seite 3

Neue Mitglieder im OV Reichenbach, Fit4Work

#### Seite 4

Gratuliert: Geburtstage und Jubiläen Termine

jetzt auch auf [facebook/](#) [cdu-vogtland](#)



## CDU-Vogtland nominiert Direktkandidaten für die Landtagswahlen 2014

*Thesenprogramm „Miteinander! Leben im Vogtland“ wird einstimmig beschlossen*



Andreas Heinz, Frank Heidan, Sören Voigt und Stephan Hösl treten für die CDU-Vogtland bei den Landtagswahlen 2014 im Vogtland an (v.l.)

Die Mitglieder der CDU-Vogtland haben am Samstag, dem 12. Oktober 2013, in Plauen im Rahmen einer Mitgliederversammlung die Direktkandidaten für die Wahlen zum 6. Sächsischen Landtag 2014 gewählt. Dabei wurde im Wahlkreis „Vogtland 1“ Landtagsabgeordneter Frank Heidan mit sehr guten 83,8 % erneut nominiert. Frank Heidan hatte zwei Gegenkandidaten aus dem Plauener Stadtverband. Mit dem Idealergebnis von 100% nominierten die Mitglieder im Wahlkreis „Vogtland 2“ erneut den Landtagsabgeordneten Andreas Heinz. Im Wahlkreis „Vogtland 3“ war mit dem angekündigten Ausscheiden von Jürgen Petzold

eine Neubesetzung notwendig. Sören Voigt, Kreisvorsitzender der CDU-Vogtland, wurde hier von den Mitgliedern mit einem starken Ergebnis von 97,3 % nominiert. Deutlich knapper ging es im „Wahlkreis 4“ zu. Auch hier war mit dem angekündigten Rückzug von Alfons Kienzle eine personelle Neuorientierung nötig. In der Wahl konnte sich Stefan Hösl mit 57,1% der Stimmen gegen Jens Pfrezschner, beide aus dem Stadtverband Reichenbach, durchsetzen.

Der stellv. Landesvorsitzende der Sächsischen Union und Fraktionsvorsitzende der CDU-Landtagsfraktion, Steffen Flath, sprach in seinem Grußwort besonders die Bedeutung des Ländlichen Raums, die gute Zusammenarbeit der Kreisverbände Erzgebirge und Vogtland sowie aktuelle Themen der Landespolitik an. Dr. Peter Jahr, Mitglied des Europäischen Parlaments, gab in seinem Grußwort einen Überblick über die Aktivitäten der Sächsischen Abgeordneten in Europa.

Weiterhin beschlossen die Mitglieder der CDU-Vogtland auf ihrem Parteitag einstimmig das Thesenprogramm „Miteinander! Leben im Vogtland“. Der Beschlussfassung waren eine rege Diskussion und auch eine inhaltliche Änderung vorausgegangen. Mit der Wahl der 13 Delegierten zur Landesvertreterversammlung zur Aufstellung der Landesliste für die Wahl zum 6. Sächsischen Landtag wurde die knapp 5-stündige Veranstaltung abgeschlossen. (SV, Foto: Mario Morgner)

*Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Mitglieder der CDU-Vogtland,*

*ja was war das denn am 22. September 2013? Ein riesiger Erfolg für die CDU, fast hätte man allein regieren können. Und im Vogtland?*

*Da ist etwas noch Historischeres passiert. Zum ersten Mal in ganz Sachsen ist es gelungen, neben dem Direktkandidaten auch einen weiteren Abgeordneten über die Landesliste in den Deutschen Bundestag schicken zu können. Hierauf können wir stolz sein und einen großen Dank an Angela schicken, die das Wahlergebnis eingefahren hat.*

*Jetzt gehts in Berlin aber noch um die Frage wer mit wem. Da sind wir als Union derzeit aber etwas allein. Keiner will mehr unter „Angie“ ein wenig mitregieren. Die FDP, hat's garnicht erst in den Reichstag geschafft. Die Grünen wollen nicht recht und die SPD hat noch genug vom letzten Mal. Und mit den Linken will sowieso keiner.*

*Aber was nun? Keiner weiß es, aber irgendwann wird man sich schon mit irgendeinem einigen müssen, weil sich vielleicht sonst die anderen einigen, und das wäre viel schlechter für Deutschland, als alle andere anderen Planspiele zusammen.*

*Einigen muss man sich in Berlin auch schon deshalb, weil das Letzte, was wir nun bräuchten, Neuwahlen wären. Weil nochmal wird's wohl nicht mit den beiden Abgeordneten klappen.*

*Ihr Knut Kirsten, Pressesprecher*

## Aktion Perspektivwechsel 2013 - Landtagsabgeordneter Andreas Heinz gleich zweimal dabei

Im Jahr 2013 fand zum 5. Mal die Aktion „Perspektivwechsel“ der Liga der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in Sachsen statt, an der sich auch dieses Mal wieder der CDU-Landtagsabgeordnete Andreas Heinz beteiligte.

Für einen Tag wird unter dem Motto „Den Blick verändern“ eine soziale Einrichtung im Freistaat Sachsen die Wirkungsstätte für Vertreter aus Politik, Verwaltung, Krankenkassen, Wirtschaft und Medien. Mit der Einbindung in die tägliche Arbeit sollen die Teilnehmer sensibilisiert werden für die aktuelle Situation der sozialen Berufe, Einrichtungen kennen lernen und die Auswirkungen politischer Entscheidungen auf die Lebensverhältnisse der Betroffenen hautnah miterleben.

In diesem Jahr nahm der Landtagsabgeordnete Andreas Heinz gleich 2 Termine wahr. Am 23.08.2013 tauschte er seine politische Arbeit gegen einige Stunden in der Kindertagesstätte „Kleeblatt“ in Mühltröfz.



Landtagsabgeordneter Andreas Heinz beim Spielen mit Kindern der Kita „Kleeblatt“

Der Tag begann um 7.30 Uhr mit dem Morgenkreis. Danach folgten im täglichen Ablauf Frühstück, die Beschäftigungen, Lernangebote bis hin zum Mittagessen und Mittagsruhe. Der Abgeordnete gliederte sich in den normalen Alltag ein und stellte sich den doch sehr andersgelagerten Anforderungen. Er zeigte großes Interesse an der Arbeit der Erzieherinnen – von den notwendigen Qualifikationen des Personals, den Auswirkungen des Personalschlüssels auf die Tätigkeit in den einzelnen Altersgruppen bis hin zu den Fragen und wichtigen Anliegen der Kinder. Der doch recht hohe Lärmpegel war dabei anfangs ungewohnt, auch die körperlichen

Anstrengungen bei der Arbeit in der Kindertagesstätte wurden ihm bewusst – angefangen bei den kleinen Stühlen, um mit den Kindern auf Augenhöhe reden und spielen zu können, bis hin zu der Betreuung von Eingewöhnungskindern, die hochgenommen werden wollten oder intensivere Unterstützung beim Anziehen oder Essen benötigten.

Da die Kindertagesstätte eine integrative Einrichtung ist, wird von den Erzieherinnen auch sehr viel mehr abverlangt hinsichtlich der konzeptionellen Entwicklung sowie der Förderung der individuellen Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes.

Besonders gefallen haben ihm die Entwicklungsportfolios – in regelmäßigen Abständen bekommt jedes Kind eine Einschätzung seines derzeitigen Entwicklungsstandes durch seine Erzieherin. „Dies ist für die Eltern und dann später sicher auch für die Kinder eine einmalige und sehr schöne Erinnerung an ihre Kinderzeit und den Besuch der Kita Kleeblatt“, merkte der Landtagsabgeordnete an. Weniger schön ist – und damit besonders hervorzuheben – dass die Zeit für die Erstellung der umfangreichen und individuellen Portfolios nicht im Personalschlüssel enthalten ist.

Am 28.08.2013 besuchte er die Evangelische Oberschule in Schöneck. Am Morgen wurde er zunächst vom Schulleiter und den Lehrerinnen und Lehrern begrüßt und mit den wichtigsten Informationen sowie Inhalten hinsichtlich des Lernziels vertraut gemacht. Das Motto der Oberschule lautet „Miteinander leben – Miteinander lernen“. Damit soll hervorgehoben werden, dass der Unterricht nicht nur aus bloßer Faktenvermittlung besteht, sondern dass auch das soziale Miteinander eine wichtige Rolle spielt. Die Schüler werden durch dieses Lernkonzept in ihrer Bereitschaft unterstützt, sich für Kranke, Behinderte, Alte oder gesellschaftlich Benachteiligte einzusetzen. Die Schule ist staatlich anerkannt, hier können Schüler ab der 5. Klasse ihren Real- oder Hauptschulabschluss ablegen. Gemeinsam mit dem Schulleiter besichtigte der Abgeordnete die einzelnen Bereiche der Schule und konnte Einblick in die verschiedenen Kurse nehmen. Auch die Sporthalle war dabei eine Station.

Zusammenfassend waren es für alle Beteiligten an diesen beiden Tagen interessante Stunden, die eine andere Perspektive auf Kindergarten und Oberschule bzw. auch auf die Tätigkeit eines Landtagsabgeordneten boten.

(von Andreas Heinz, MdL, Fotos: Andreas Heinz)



Andreas Heinz, MdL in der Evangelischen Oberschule Schöneck

## Für ein Jahr zum Studium in die USA

### Europaabgeordneter Dr. Peter Jahr erfüllt diesen Traum einer Vogtländerin

Viele jungen Menschen wünschen es sich – ein Jahr in die USA und das kostenfrei. Der Europaabgeordnete Dr. Peter Jahr erfüllt jetzt diesen Traum Rebecca Lonitz aus Plauen.

Seit Jahren arbeitet der Europaabgeordnete mit dem Ellsworth Community College in Iowa zusammen und organisierte die Reise und den Aufenthalt gemeinsam mit diesem College.

Im Januar gab es eine Information und Ausschreibung für diesen Aufenthalt in den USA. Dazu gab es ca. 50 Anfragen. Verständlicherweise mussten einige Voraussetzungen erfüllt werden. Eine abgeschlossene Schulausbildung sowie umfangreiche Englischkenntnisse waren nur zwei Bedingungen, um diese Chance zu erhalten. Das Studium endet mit einem Diplom, zu dem die Stipendiatin ein Zertifikat über die von ihr belegten Kurse erhält. Die wesentlichen Kosten, wie Studiengebühr, Flug etc. werden von der Stiftung getragen.

Die 18jährige Rebecca Lonitz aus Plauen erfüllte alle Kriterien und kann nun für ein Jahr in Iowa Biotechnologie studieren. „Für mich erfüllt sich damit ein Traum, welchen ich mir ohne die finanzielle Unterstützung von Dr. Jahr hätte nicht erfüllen können“ sagte Rebecca Lonitz.

Der Europaabgeordnete verabschiedete Rebecca Lonitz diese Woche offiziell.



Im Oktober wird Peter Jahr selbst auch wieder im Ellsworth Community College in Iowa weilen und Vorträge über das Europäische Parlament und seine Arbeit als Europaabgeordneter vor den Studenten halten. „Dann werde ich sehen, wie es Rebecca gefällt und wie das Leben auf dem Campus des College für eine Sächsin ist“, so Jahr.

(von Dr. Peter Jahr, MdEP, Foto: Dr. Peter Jahr)

## Ortsverband Reichenbach liegen neue und junge Mitglieder am Herzen

Der Ortsverband der CDU in Reichenbach möchte neue und auch junge Mitglieder und Wähler in das Parteileben mit einbeziehen, um deren Interessen zu hören und zu berücksichtigen. Eine Gemeinschaft der Generationen soll auch im politischen Diskurs stattfinden können.

Der Slogan für das CDU Regierungsprogramm 2013-2017 ist "Gemeinsam erfolgreich für Deutschland". Die CDU Reichenbach sieht in diesem "Gemeinsam" auch eine Verknüpfung zwischen Jung und Alt.

Das Durchschnittsalter der CDU-Mitglieder lag 2011 bei 57 Jahren. Dabei ist eine Mitgliedschaft schon ab 16 Jahren möglich. Die Reichenbacher CDU ist auf dem Weg unter diesen Wert zu kommen. Dem Ortsverband der CDU in Reichenbach liegen junge Mitglieder mit frischen Ideen am Herzen, weshalb auch in Zukunft politisch interessierte junge Leute weiter mit einbezogen werden sollen. Auch aus diesem Grund sind wir dankbar für die nachfolgenden Beiträge von zwei neuen Mitgliedern, die berichten, warum sie der CDU beigetreten sind.

Stephan Hösl, Vorsitzender CDU Stadtverband Reichenbach, Mylau und Heinsdorfergrund

### Warum ich CDU-Mitglied geworden bin.



Juliane Goller (22) aus Reichenbach

*Dank interessanten Gemeinschaftskundeunterrichts am Gymnasium habe ich schon frühzeitig politisches Interesse gezeigt und war ganz stolz mit 18 Jahren das erste Mal wählen gehen zu dürfen. Nicht wählen war keine Alternative für mich. Jetzt bin ich 22 und durfte dieses Jahr erneut wählen gehen. 4 Jahre nicht politisch aktiv zu sein, schien mir dann doch etwas lang.*

*Somit habe ich mich entschieden, in die CDU einzutreten. Damit habe ich für mich ein persönliches, politisches Statement gesetzt. Kommunalpolitik ist meiner Meinung nach am volksnahen und kann somit auch etwas bewegen. Dies konnte ich durch beiwohnen von einer Stadtratssitzung selbst erfahren. Auf Bundesebene finde ich die Bundesvorsitzende der CDU Angela Merkel sehr sympathisch. Als Frau an der Spitze des Landes*

## Neues Modell zur Förderung der Mitarbeitergesundheit - FIT4Work im Vogtland

Wir werden älter, weniger und haben – trotz guter akutmedizinischer Versorgung – zunehmend chronische Gesundheitsprobleme. Auch unsere Arbeitswelt veränderte sich in den letzten Jahrzehnten dramatisch. Vielfältige Funktions- und Befindensstörungen, Erschöpfungsstände sowie chronische Schmerzzustände mindern heute die Lebensqualität und Leistungsfähigkeit vieler Menschen in Beruf und Alltag. Fachkräftemangel und Produktivitätsausfälle durch die genannten chronifizierenden Gesundheitsprobleme stellen eine enorme Herausforderung für die regionale Wirtschaft, Bildung und Politik dar - der Erhalt des vorhandenen Arbeitskraftpotentials ist deshalb umso bedeutsamer. Der Landtagsabgeordnete Andreas Heinz unterstützt diesen richtigen Weg: „Das Vogtland ist besonders vom demografischen Wandel betroffen, deshalb ist es dringend notwendig, praxisnahe und finanzierbare Angebote rund um die Mitarbeitergesundheit zu entwickeln“.

Mit EU-Geldern und Unterstützung des Sächsischen Ministeriums für Soziales und Verbraucher entsteht derzeit ein bundesweit einmaliges Angebot: eine Regionale Service-Stelle für Betriebliche Gesundheit. Sie vermittelt den in der Region ansässigen kleinen und mittelständischen Unternehmen bedarfsgerechte, praxisnahe und finanzierbare Angebote und „Rund-um-Lösungen“ von der Gesundheitsförderung bis zur betrieblichen Wiedereingliederung, wie es sich regelmäßig nur Großbetriebe und Konzerne leisten können. Die vielfältigen Einrichtungen der Gesundheitswirtschaft im Vogtland – ambulante und stationäre Einrichtungen aus Vorsorge, Behandlung, Rehabilitation, aus Vitalangeboten, Medizin und Pflege – vernetzen sich systematisch und bieten den Firmen und Versicherten passgenaue Gesundheitsdienstleistungen an. Das stärkt die Region doppelt.

Das Ziel: Der Vogtlandkreis soll hier einmal als europaweite Modellregion glänzen. Viele Kräfte konzentrieren sich darauf. So wird auch das spezifische Know-how der externen Innovationsplattform „Demografie + Gesundheitsressourcen“ (mit Sitz in Leipzig) mit ihren neuartigen Technologien zur Messung und ihren abgestimmten Dienstleistungen zur Mobilisierung von körperlichen und psychosozialen Gesundheitsressourcen einbezogen, neue Versorgungsformen für die Bevölkerung entwickelt, mittelfristig Kostenträger eingebunden, über ungewöhnliche Finanzierungsformen nachgedacht und verhandelt.

Das Globus-Einkaufszentrum in Weischlitz geht hier als Pionier mit bestem Beispiel voran und hat im Rahmen des Förderprojektes eine erste Bedarfsanalyse bei seinen Mitarbeiter vorgenommen. Mit Unterstützung durch den Vogtlandkreis, die IHK Regionalstelle Plauen sowie den Abgeordneten Andreas Heinz und das Engagement der regionalen Wirtschaftsvertreter konnte das Vorhaben umgesetzt werden. Ziel muss es sein, die guten Erfahrungen aus dem Pilotprojekt zu nutzen, um daraus ein ständiges Angebot für die gesamte Region zu entwickeln.

*repräsentiert sie die CDU auch für junge Menschen attraktiv, indem sie bodenständig und volksnah in den Medien auftritt.*

*Das „C“ im Namen trifft meine Überzeugungen und hat für mich auch in der Politik einen hohen Stellenwert. Ich bin in eine Partei eingetreten, die meine Werte, Prinzipien und konservativen Ansichten am deutlichsten vertritt: die CDU.*

Juliane Goller 22 Jahre studiert Grundschullehramt in Bamberg

### Mitmachen statt zusehen

*Als 18-jähriger überzeugter Kommunist trat ich in die SED ein. Damals kannte ich nichts anderes und wurde sozialistisch erzogen. Nur zusehen war nie etwas für mich. Wovon ich überzeugt bin, da möchte ich auch aktiv teilhaben. Als mir 1989 die Augen aufgingen, zu der Zeit studierte ich gerade an der TU Chemnitz, gab ich als erster meiner Fakultät aus Enttäuschung mein Parteibuch zurück. Die größte Wende in meinem Leben kam aber erst 1991. Durch eine Begegnung mit Gott änderte sich mein komplettes Leben. Seitdem lebe ich als Christ mit einer sehr großen Freude und Dankbarkeit im Herzen. 1995 lernte ich einen Pastor aus Burkina Faso kennen, dessen Frau ein kleines Ausbildungs-*

*projekt für Mädchen begonnen hatte. 2007 war es so weit, dass der Verein Kinderhilfe Westafrika gegründet wurde, dessen Vorsit-*



Torsten Krauß, Christ und Entwicklungshelfer

*zender ich bin. Aus ganz kleinen Anfängen entwickelte sich etwas Größeres mit inzwischen 250 Patenschaften, Aktivitäten in drei afrikanischen Ländern und der Entsendung von 24 Freiwilligen in diesem Jahr.*

*Auch in unserem Land möchte ich gern zu erkennen geben, für welche Überzeugungen ich stehe. Als Christ stehe ich zur CDU und der damit verbundenen werteorientierten Politik.*

Torsten Krauß, Vereinsvorsitzender Kinderhilfe Westafrika e.V.

12. Oktober 2013 Kreisparteitag zur Nominierung der Kandidaten für die Landtagswahlen im August 2014 in Plauen
09. November 2013, 10:00 Uhr Landesparteitag der Sächsischen Union in Chemnitz
11. Dezember 2013, 14:00 Uhr Seniorenweihnachtsfeier der CDU-Vogtland, Bayerischer Hof in Grünbach

## Wir gratulieren unseren Mitgliedern, die zwischen Juli und September Geburtstag feierten

### zum 50. Geburtstag

Detlef Lewinski, Berlin  
Thomas Baumgärtel, Zaulsdorf

Clemens Spors, Rodewisch  
Wolfgang Werner, Klingenthal  
Erhard Dölz, Buchwald  
Herbert Heinz, Jößnitz

### zum 55. Geburtstag

Andreas Ölsner, Pausa OT Ranspach  
Udo Wohlgemuth, Ellefeld  
Bernd Meisel, Schöneck

Lothar Pietzsch, Reichenbach zum 76.  
Klaus Mann, Falkenstein zum 76.  
Erika Glaß, Markneukirchen zum 76.  
Dieter Möckel, Muldenhammer zum 76.  
Irmgard Albert, Pausa zum 76.  
Ursula Kulscher, Wohlhausen zum 77.  
Manfred Meinel, Zwota zum 77.  
Dieter Wurzbacher, Plauen zum 77.  
Günter Schlosser, Zwota zum 77.  
Erika Andrä, Mühltruff OT Langenbach zum 78.  
Gertraud Reiml, Bad Kissingen zum 78.  
Sigismund Röder, Falkenstein zum 79.  
Rolf Kunstmann, Pausa OT Ebersgrün zum 79.

### zum 60. Geburtstag

BM Helmut Wolfram, Bad Brambach  
Burkhard Weck, Treuen OT Buch  
Ulrich Riemer, Neuensalz

### zum 65. Geburtstag

Elisabeth Schaar, Falkenstein  
Helmut Jorschick, Erlbach  
Rolf Rostock, Klingenthal  
Martin Berger, Plauen  
Hans-Dieter Viereck, Oelsnitz

### zum 80. Geburtstag

Werner Bauer, Reichenbach  
Friedrich Georgi, Falkenstein zum 82.  
Albert Wunderlich, Oelsnitz zum 83.  
Gerhard Plötner, Erlbach zum 84.  
Harti Dotzauer, Auerbach OT Reumtengr. zum 84.

### zum 70. Geburtstag

Gerhard Schiller, Schöneck  
Uwe Buhrmann, Pausa  
Helmut Schernat, Plauen  
Michael Hauswald, Pausa OT Ranspach  
Ulrich Woog, Steinberg  
Ulrich Albert, Pöhl OT Jocketa

### zum 85. Geburtstag

Lothar Auerswald, Klingenthal  
Lotte Felsch, Steinberg  
Marianne Trommer, Auerbach zum 87.  
Christa Großmann, Markneukirchen zum 87.  
Karl-Hermann Schuster, Reichenbach zum 88.  
Heinz Eckstein, Reichenbach zum 89.  
Christa Höflich, Plauen zum 91.  
Johannes Glaß, Markneukirchen zum 91.  
Arno Wohlraab, Klingenthal zum 93.

Friedrich Görner, Auerbach OT Rtg zum 71.  
Erika Roßberg, Steinberg zum 71.  
Dr. Hannelore Walther, Bad Elster zum 71.  
Christine Dostmann, Plauen zum 71.  
Uwe Härtel, Oberheinsdorf zum 72.  
Harald Kelterbaum, Schöneck zum 72.  
Christa Süß, Plauen zum 72.  
Hansgünter Fleischer, Plauen zum 72.  
Brigitta Götz, Plauen zum 73.  
Prof. Dr. Wolfgang Sandner, Grünbach zum 73.  
Christine Dölz, Buchwald zum 73.  
Hans-Joachim Schirm, Netzschkau zum 74.  
Christa Schubert, Auerbach zum 74.  
Klaus Trommer, Ellefeld zum 74.  
Christine Müller, Netzschkau zum 74.  
Johannes Wohlfahrt, Plausa zum 74.

### zum 75. Geburtstag

Günter Pfau, Falkenstein  
Bernd Suhr, Reichenbach OT Rotschau  
Christa Kanz, Pausa OT Unterreichenau  
Siegfried Schädlich, Auerbach

**[www.cdu-vogtland.de](http://www.cdu-vogtland.de)**

## Wir gratulieren zu 50 Jahren Mitgliedschaft in der CDU

**Manfred Dostmann, Plauen**

### Impressum:

Herausgeber: CDU Kreisverband Vogtland, Rathenaustraße 9, 08223 Falkenstein, Telefon 03745 72431, Fax 03745 4454, eMail: [info@cdu-vogtland.de](mailto:info@cdu-vogtland.de), Internet: [www.cdu-vogtland.de](http://www.cdu-vogtland.de);  
Redaktion: Knut Kirsten, Sören Voigt;  
Fotos: CDU-Vogtland, Yvonne Magwas, Stephan Hösl, Andreas Heinz, Dr. Peter Jahr, Mario Morgner, privat;  
Layout & Satz: Knut Kirsten; Druck: Papier Grimm GmbH, Plauen; Auflage: 1000;  
Redaktionsschluss: 17.10.2013

## CDU-Kreistagsfraktion macht Weg für Gebührensenkung frei

Die CDU-Fraktion im vogtländischen Kreistag hat am 26.09.2013 den Weg für eine Senkung der Abfallgebühren im Vogtlandkreis frei gemacht. Gleichzeitig behalten die Plauer Bürgerinnen und Bürger ihre gewohnte Form der Abfallentsorgung.



Mit dem Erhalt der beiden Gebühren- und Satzungsgebiete für den Alt-Landkreis und die Stadt Plauen wird zum 1.1.2014 neu und rechtssicher über einen Zeitraum von 5 Jahren kalkuliert.

Die Gebühren für die Abfallentsorgung im Alt-Landkreis können damit gesenkt werden. Das in der Stadt Plauen aufgelaufene Gebührendefizit in Höhe von rund 2,3 Mio. € bleibt bestehen und ist Ausgangslage für die neue Kalkulation.

In der nun bis Dezember zu erfolgenden Gebührenkalkulation soll außerdem nach Möglichkeiten gesucht werden, damit die Einwohner der Stadt Plauen eine weniger starke Gebührenerhöhung schultern müssen, als derzeit befürchtet wird. Jeder Euro, der gebührensenkend in die Stadt Plauen fließt, muss, entsprechend der Einwohneranteile, jedoch auch in das Entsorgungsgebiet Alt-Landkreis fließen. Das führt auch zu einer Angleichung der Gebühren im gesamten Vogtlandkreis.

Kreisvorsitzender Sören Voigt: "Die Bürger des Gebührengbietes, das den Alt-Landkreis Vogtland umfaßt, haben in den vergangenen Jahren durch die Gebührenzahmung eine Rücklage in Höhe von 2 Mio. € angespart. Diese wollen wir ihnen zurückgeben und in die neue Kalkulation einbeziehen. Wir sind dagegen, dass diese Rücklage zum Ausgleich des in der Stadt Plauen aufgelaufenen Defizites verwendet wird. Wir sind froh, dass die Mehrheit des Kreistages unserem Vorschlag gefolgt ist und für Gebührengerechtigkeit und -Offenheit gestimmt hat."

Und weiter: "An dem Ziel, längstens bis 2018 ein einheitliches, ökologisch sinnvolles und bezahlbares Abfallentsorgungssystem, frei von Altlasten im Vogtlandkreis einzuführen, halten wir weiterhin fest. Wir sollten bei der Erarbeitung einer gemeinsamen Satzung ernsthaft überlegen, welche positiven Dinge aus beiden Gebieten sinnvoll und übergreifend anwendbar sind. Unser Ziel ist ganz klar, ein gut funktionierendes System zu Gebühren, die so gering wie möglich sind."

(von Knut Kirsten und Sören Voigt)